

Kükenschlupf in der Expermentierlandschaft Phaeno

Der GZV Fallersleben hat in den Osterferien (vom 27.03.- 05.04.2010) mit einer riesigen logistischen Meisterleistung im Phaeno einen zehntägigen Kükenschlupf veranstaltet.

Viele Züchter aus unserem Verein haben 420 Hühnereier für die Brut zur Verfügung gestellt. 300 Eier waren nach dem Schieren befruchtet. Während der Veranstaltungstage sind 246 Küken im Phaeno geschlüpft.

Vom 06.03.2010 an wurden täglich Eier in die Brutmaschinen gelegt, damit der tägliche Schlupf der Küken sichergestellt war. Die Vorbrut für die Hühnerrassen (Wyandotten, Dresdner, Zwerg-Dresdner, Australorps, Zwerg - Niederrheiner, New Hampshire, Sussex und Bantam) übernahmen die Zuchtfreunde Heinz Rigus, Tim Kelly und Klaus Lemke. Am 24.03.2010 wurde mit dem Aufbau des Schaubrütters, der Brutmaschine und dem Kükenheim im Phaeno begonnen. Der 1. Vorsitzende Heinz Rigus, der 2. Vorsitzende Olaf Schmidt, der Ehrenvorsitzende Harro Busch und der 1. Schriftführer Kurt Krösche begannen mit der ersten Arbeit. Der Stand im Phaeno war zuerst neben dem Genlabor, dort stellten die Zuchtfreunde die Maschinen auf und versorgten sie mit elektrischem Strom. Um gute Voraussetzungen für die Brut und den Schlupf der Küken zu schaffen, mussten genaue Temperaturen und Luftfeuchtigkeiten eingestellt werden (37,8 Grad Temperatur, ca. 60% Luftfeuchtigkeit für die Brutmaschine, 37,5 Grad Temperatur, ca. 80% Luftfeuchtigkeit für den Schaubrüter sowie ca. 32 – 35 Grad Temperatur für das Kükenheim). Der Stand wurde mit Vereinsflyern, Fachliteratur, Banner vom GZV Fallersleben und einer Infomappe (erstellt vom 1. Vorsitzenden Heinz Rigus) über den Kükenschlupf sowie die Entwicklung während der Brut im Hühnerer bestückt.

Am 25. März 2010 erfolgte die Kontrolle über die genauen Temperaturen bzw. Luftfeuchtigkeit der Geräte. Am 26. März war es dann soweit, Heinz Rigus legte für den ersten Schlupf die vorgebrüteten Hühnereier in den Schaubrüter, damit die ersten Küken pünktlich am 27. März zur Eröffnung schlüpfen konnten. Täglich wurden Eier in die Brutmaschine im Phaeno gelegt und nach Bedarf in den Schaubrüter umgesiedelt, dort konnten dann die Besucher genau beobachten, wie die kleinen Federbälle zur Welt gekommen sind

Täglich von 10:00 – 18:00 Uhr waren ein bis zwei Zuchtfreunde an unserem Stand im Phaeno. Unsere Aufgabe bestand darin, dass wir uns um die Geräte, die geschlüpften Küken und natürlich auch um die Sauberkeit, Futter und Wasser kümmern mussten. Die Besucher wurden auch fachmännisch von unseren Zuchtfreunden beraten. Trotz der Absperrung der Geräte mussten wir immer wieder darauf achten, dass die Besucher, besonders die kleinen Kinder, die Geräte bzw. die Küken nicht berührten. Die Phaenomitarbeiter haben uns tatkräftig unterstützt. Lobenswert war die Aufgeschlossenheit und immerwiederkehrende Freundlichkeit der Mitarbeiter des Phaeno.

Die Küken blieben nicht länger als ca. 24 Stunden im Kükenheim, danach wurden sie täglich von ihren Züchtern zu sich nach Hause geholt. Am Dienstag, den 30.03.2010, hat uns Direktor Dr. Wolfgang Guthardt darum gebeten, unseren Stand an einen präserteren Ort zu verlegen. Um ca. 17:30 Uhr bauten wir unseren Stand mit Hilfe der Phaenomitarbeiter an einem anderen Ort wieder auf. Der neue Standort war direkt neben dem Infostand vom Phaeno, die Besucher kamen die Rolltreppe herauf und hatten einen sehr guten Blick auf unseren Ausstellungsstand.

Für den 01. April hatte sich der 1. Vorsitzende Heinz Rigus einige Aprilscherze ausgedacht.

Heinz Rigus stellte Infotafeln mit den dazugehörigen Eiern auf, es handelte sich z.B. um die Beschreibung eines Nuklearhuhns, was an der Elbe gesichtet wurde, dazu hat er ein

Straußenei gelegt, da dieses Huhn ein sehr großes war. Auch die Eier einer Gipsheimerente waren ausgestellt. Steinhuhneier (als Schmuck für die Osterdekoration gedacht), waren eine Attraktion. Durch Unwissenheit gab es tatsächlich Besucher, die den Aprilscherzen auf den Leim gegangen sind. Pressewart Kurt Krösche hat die wichtigen Zeitungen in Wolfsburg über die Veranstaltungstage im Phaeno informiert. Auch während der Veranstaltung kam die Presse ins Phaeno, um über den Kükenschlupf und den GZV Fallersleben zu berichten. Selbst eine Besucherin aus Hannover ist auf Grund einer Pressemitteilung in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung ins Phaeno gekommen. Auch das Phaeno hat Berichte über die Presse veröffentlicht. Für unseren Verein war die Veranstaltung eine tolle Werbung.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des Vorstandes des GZV Fallersleben und Umgebung für die gute Zusammenarbeit mit den Organisatoren und Mitarbeitern im Phaeno bedanken. Auch ein Dankeschön an das Phaeno für das leibliche Wohl, was wir über die Veranstaltungstage erfahren durften. Vielen, vielen herzlichen Dank an alle Zuchtfreunde, die den Verein unterstützt haben.

Heinz Rigus